

NOTES

MAGAZIN

1/00 5. Jahrgang
iwt IWT Magazin
Verlags-GmbH
ISSN 1431-1798
sfr 12,- öS 96,-
DM 12,-



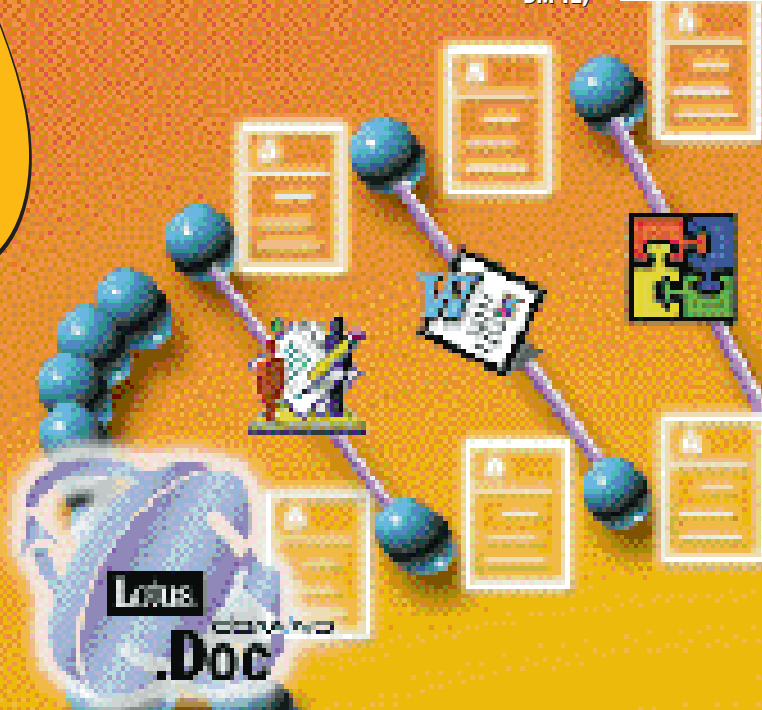
S.26 **Das Geschäft im Web**

E-Commerce-Lösungen für den Mittelstand

S.69 **Wissen verwalten** *Unternehmensweites Content-Management*

S.87 **Notes-Praxis** *Domino R5 und Windows 2000*

S.95 **Hardware** *AS 400-Lösung - Make or Buy?*



hyperinkCLP

Publikation
Browser
dokumentenkontrolle

HyperText

SONDERDRUCK



Workflow global

Der Siemens-Bereich Electromechanical Components nutzt zur Koordination vielfältiger globaler Aktivitäten eine Reihe von Notes-Anwendungen. Aufgrund ständig aktualisierter Informationen, eingebunden in komplexe Arbeitsabläufe, wurde damit der gesamte Prozeß der Unternehmenssteuerung erheblich vereinfacht und zugleich beschleunigt.

Jürgen Wasem-Gutensohn

Stefaan Vandeveld, Präsident der Automotive Modules and Relays (AMR) Division im Siemens-Bereich Electromechanical Components (EC), darf sich mit Recht als Pionier fühlen. Seine Abteilung war Mitte der 90er Jahre die Keimzelle einer heute den gesamten Globus umspannenden Lotus-Notes/Domino-Infrastruktur. Kommunikation, Kooperation und Koordination über Grenzen hinweg in Gang zu setzen, war ein



Stefaan Vandeveld: „Die Lotus-Notes-Infrastruktur hilft uns, Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse transparent und damit schneller zu machen.“

Siemens AG Electromechanical Components

Siemens Electromechanical Components ist weltweit einer der führenden Anbieter von Bauelementen. Den Branchen Industrie, Automobile, Consumer und Kommunikation bietet EC ein vielfältiges Spektrum von Einzelkomponenten bis hin zu intelligenten Subsystemen. Bei Relais ist der Siemens-Bereich Weltmarktführer. Im Geschäftsjahr 1997/98 (30. September) erzielte EC mit rund 12.400 Mitarbeitern einen Umsatz von 1,5 Milliarden Mark und einen Gewinn von 45 Millionen Mark vor Steuern. Zum 1. April 1999 wurde der Siemens-Bereich Elektromechanische Komponenten (EC) rechtlich selbständig und firmiert in Deutschland seitdem – als hundertprozentige Tochter der Siemens AG – unter dem Namen Siemens Electromechanical Components GmbH & Co. KG. Diese rechtliche Verselbständigung des Bereichs EC ist ein Zwischenstand der Ausgliederung, parallel dazu wird ein geeigneter Industrie- oder Finanzpartner gesucht, der das erfolgreiche und wachsende Geschäft des Bereichs weiterführt.

Ansprechpartner:

Siemens Electromechanical Components
Stefaan Vandeveld, President Automotive Module and Relay Division
Gustav-Heinemann-Ring 212, 81739 München

Tel.: 0 89 / 6 36-5 70 30

Fax: 0 89 / 6 36-5 70 32

e-Mail: stefaan.vandeveld@ec.siemens.de

Siemens Electromechanical Components

Steffen Perner

Workflow- and Workgroup-Management

Gustav-Heinemann-Ring 212, 81739 München

Tel.: 0 89 / 6 36-5 30 99

Fax: 0 89 / 6 36-5 32 89

e-Mail: steffen.perner@ec.siemens.de

KES Enterprise Solutions GmbH

Alexander Kluge, Managing Director

Uhlandstr. 20-25, 10623 Berlin

Tel.: 0 30 / 88 45 08-10

Fax: 0 30 / 88 45 08-99

e-Mail: akluge@k-group.de

Gebot der Stunde, als das Unternehmen aufgrund von Firmenübernahmen ein enormes Wachstum an den Tag legte. Während im Branchenmittel bei den elektromechanischen Komponenten zum Ende der 90er Jahre Steigerungsraten von drei bis vier Prozent erzielt wurden, brachte es Siemens EC auf durchschnittlich 16 Prozent. Nicht zuletzt durch Zukäufe ist Siemens EC heute bei Relay-Komponenten mit einem Anteil von 25 Prozent Marktführer.

Die Einbindung der Neuerwerbungen in eine global agierende Unternehmensorganisation konnte nur gelingen, indem die Zusammenarbeit über vielfältige Grenzen von Ort und Zeit in Gang gesetzt wurde – vom Fernen Osten über Europa bis in die USA. Von Anfang an ging es darum, kein e-Mail-System zu

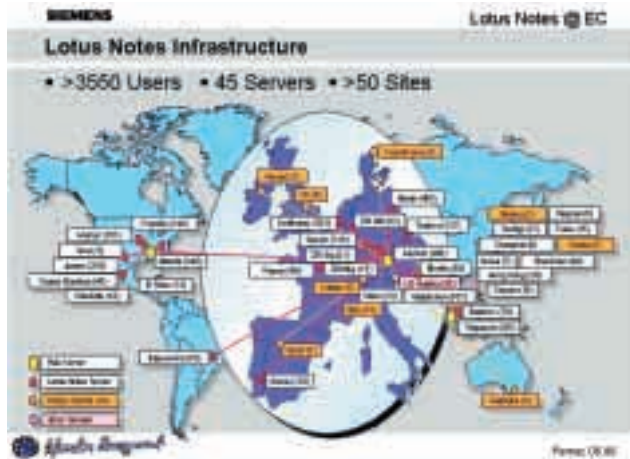
implementieren, sondern eine Workflow-Lösung, die Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse transparent und damit schneller macht. Realisiert wurde die Lösung Schritt für Schritt von dem Lotus Business Partner KES Enterprise Solutions mit Sitz in Berlin und München.

„Gemeinsam mit Siemens EC wurden anfangs kleine, überschaubare Projekte definiert, deren Nutzen in Form von Prototypen nachgewiesen, und die Lösungen dann auch rasch eingeführt. Zum Einsatz kommt bis heute nur Lotus Notes/Domino pur. Wir nutzen keine Drittparteien-Tools, um Kompatibilitätsprobleme bei Upgrades usw. zu vermeiden“, erläutert Alexander Kluge, Managing Director bei KES Enterprise Solutions. „Wir haben eine Software gesucht, mit der sich Prozesse massiv beschleunigen lassen, da kam

ein reines Messaging-System nicht in Frage“, ergänzt Stefaan Vandeveldel.

Arbeitsabläufe neu strukturieren

Eine der ersten Anwendungen beschäftigte sich mit den Abläufen bei der Bestellung von Mustern für neue Produkte im Bereich Automotive Modules and Relays. Die Vorschläge und Ideen für neue Funktionen in Produkten leitet ein Vertriebsmitarbeiter via Lotus Notes weiter – früher ging das nur mit standardisierten Formularen, die dann vorgeschriebene In-



Die Lotus-Notes-Infrastruktur bei Siemens Electromechanical Components.

stanzen zu durchlaufen hatten und meist per Hauspost oder Fax unterwegs waren. Ist die Anforderung einmal in der Anwendung eingegangen, von welchem der weltweiten Standorte auch immer, werden von da an automatisch alle weiteren Schritte veranlaßt: Ermittlung der Kosten zur Produktion von Mustern, Ermittlung der benötigten Kapazitäten und Rüstzeiten usw. Involviert sind in diesen Prozeß Mitarbeiter sowohl in der Fertigung als auch in der Administration.

Ebenfalls eine typische Workflow-Anwendung ist die Bearbeitung von Retouren; dabei geht es um Anfragen von Kunden zu Lieferungen. Auch hier arbeitet die Applikation über Kontinente und Zeitzonen hinweg, denn die möglichst rasche Beantwortung derartiger Requests ist von großer Bedeutung für eine möglichst hohe Zufriedenheit der Kunden aus der Automobilindustrie. In beiden Anwendungen spielt nach Angaben von Stefaan Vandeveldel die Vorgangsverfolgung eine entscheidende Rolle: „Es muß einsehbar und nachvollziehbar sein, in welchem Status sich der Vorgang befindet.“ Eine wichtige Voraussetzung dafür, daß die neuen Abläufe und Anwendungen auch von den Mitarbeitern akzeptiert werden, war die Übertragung von wesentlichen Teilen der in Organisationshandbüchern definierten Workflows. Die Anwendung zur Retourenbearbeitung wird heute bei Siemens EC weltweit in zwölf von insgesamt 16 Fabriken eingesetzt.

In allen Applikationen, die sich mit Arbeitsabläufen befassen, sind immer von bestimmten Personen genau definierte Tätigkeiten durchzuführen. Ein derartiges Task Management ist daher auch Teil von Workflow-Anwendungen: Wer muß welche Aufgabe bis wann erledigen? Dieses Task Management hat nach Angaben von Stefaan Vandeveldel in vielen Lotus-Notes-Anwendungen Einzug gehalten. Selbst in Protokollen von Meetings, abgelegt in einer Lotus-Notes-Datenbank, finden sich derartige Eintragungen, die dann später auch jederzeit auf ihre Erledigung hin verfolgt werden können.

TURNING KNOWLEDGE INTO VALUE

Lotus Notes Projekte sind mehr als reine IT Projekte. Diese Projekte haben Auswirkungen auf Unternehmenskultur, Wissensflüsse, Arbeitsprozesse und individuelles Kommunikationsverhalten.

Wir helfen Ihnen, diese Komplexität zu beherrschen. Mit hervorragenden Systemingenieuren. Und mit erfahrenen Prozessberatern.

Nehmen Sie Kontakt auf:

e-Mail: info@k-group.de

Internet: <http://www.k-group.de>

Telefon: +49 -30 -88 45 08-0



Lotus Premier Partner

BERLIN MUNICH ATLANTA

Nimmt beispielsweise ein Mitarbeiter nicht selbst an einem Meeting teil, bei dem ihm jedoch eine Task zugewiesen wird, erhält er eine e-Mail mit dem Inhalt der Aufgabe, die er übernehmen soll. Der Auftrag ist möglicherweise gekoppelt mit einer Wiedervorlage zu einem späteren Termin, weil beispielsweise weitere Informationen fehlen oder andere Vorarbeiten zuerst zu erledigen sind. Ist die Arbeit beendet, folgt au-

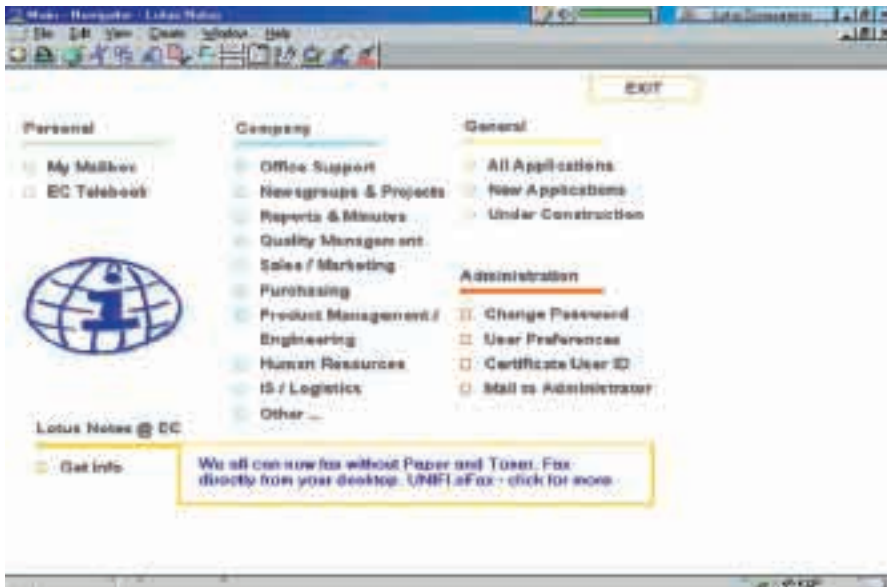
Ebenfalls in den Bereich Wissensmanagement gehört eine im Aufbau befindliche Anwendung, in der Ideen zur kontinuierlichen Verbesserung von Abläufen und Produkten gespeichert sind. Daß diese Dinge festgehalten werden, ist nur der erste Schritt, aber erst, wenn jemand die Anregungen aktiv promotet, nehmen andere Mitarbeiter sie auf und setzen sie um. Damit dies geschieht, wurde eine Art Redak-

Ausblick

Diese Verbreitung von Anregungen und Ideen könnte einerseits per e-Mail geschehen, einen höheren Wirkungsgrad erhofft sich Stefaan Vandeveldede jedoch durch ein Verfahren, bei dem wichtige Nachrichten in einer Art Laufschrift auf dem Bildschirm bestimmter Mitarbeiter erscheinen.

Diese Tickermeldungen können im nächsten Schritt durchaus für eine größere Zahl von Mitarbeitern individuell konfektioniert werden, so Stefaan Vandeveldede. Das Tool wird in Zukunft für die Verbreitung von News aus dem Unternehmen, aktuellen Zahlen sowie von den Mitteilungen des Managements eingesetzt. Damit soll das sogenannte Attention Management etabliert werden. Mitarbeiter erfahren durch die Push-Technologie auch passiv von Dingen und müssen nicht aktiv suchen. Neben dem Ticker Tape wird dazu auch ein speziell auf Lotus Notes abgestimmter Bildschirmschoner eingesetzt werden.

Neben einer Vielzahl weiterer Projekte und Ideen für Anwendungen gibt es auch noch die Überlegung, Kunden und Lieferanten Einblick in ausgewählte Anwendungen zu gewähren; beispielsweise dort, wo es um die Vorgangsverfolgung von Kundenanfragen geht. Siemens Electromechanical Components ist damit ein typisches Beispiel für ein Unternehmen, in dem ein Intranet allmählich in Richtung Extranet erweitert und ausgebaut wird.



Der Lotus-Notes-Arbeitsplatz eines Mitarbeiters bei Siemens EC.

tomatisch ein Eintrag in der entsprechenden Lotus-Notes-Datenbank. „Das Task Management, gekoppelt mit Workflows, verdeutlicht den zentralen Stellenwert von Lotus Notes zur Steuerung eines Unternehmens“, kommentiert Alexander Kluge.

tion geschaffen, die Ideen sichtet, filtert und bewertet, und diese in einem Push-Verfahren einem breiten Kreis von Mitarbeitern oder Entscheidungsträgern zugänglich macht.

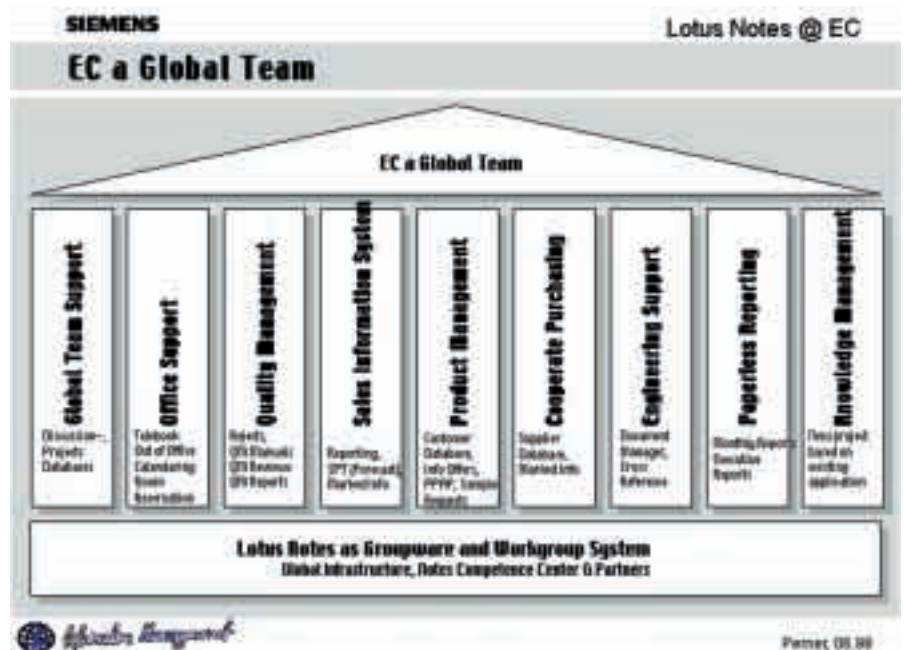
Erste Schritte in Richtung Knowledge Management

Eine der Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften besteht nach Meinung von Stefaan Vandeveldede darin, vorhandenes Wissen zielgerichtet einzusetzen.

Auch dafür existiert bei Siemens EC eine Anwendung, die auf dem Lotus-Notes-Namens- und Adreßbuch beruht. In bestimmten Feldern wird dort festgehalten, welcher Mitarbeiter über welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

Nutzen läßt sich diese Anwendung dann ähnlich wie die Gelben Seiten der Telekom, die dann konsultiert werden, wenn ein Spezialist zur Lösung eines Problems gesucht wird.

Notes-Infrastruktur bei Siemens Electromechanical Components



Lotus Notes/Domino als globale Infrastruktur zur Kommunikation, Kooperation und Koordination bei Siemens Electromechanical Components.